

Herzhausen war ein Mühlendorf - Letterbox GC670KJ

Willkommen am Startpunkt!

Herzhausen war ein Mühlendorf – dank seiner Lage an der Eder, vor allem aber dank der Lage der Zuflüsse Itter, Mombeck und Wennenbach. Unterschiedlich waren auch die Mühlen: Von der Getreidemühle über Goldwaschanlage bis zur Hammerschmiede wurde die Wasserkraft äußerst vielseitig eingesetzt. Mehr erfährst Du jeweils an den Wegpunkten.

Los geht's! Wende Dich Richtung Westen für wenige Schritte, bis Du auf einer kleinen Brücke stehst. Hier stand einst die Mummicke-Mühle. Sie wurde durch die Mombeck betrieben und lag einige Meter tiefer als die heutige Straße.

Mummicke-Mühle

- 1730 durch Ludwig Widekind erbaut als Mahlmühle.
- 1748 zur Papiermühle umgebaut.
- 1786 Keine Nachweise mehr.

Vermutlich konnte die Mummicke-Mühle, auch Steigmühle genannt, im Winter nicht betrieben werden (Eisgang des auch im Sommer kühlen Bachs).

Finde an diesem alten Mühlenstandort dieses Schild und lies den Wert ab (=A):



Gehe nun kurz Richtung Norden und über den Bahnübergang. Wende Dich direkt nach rechts. Wieder stehst Du auf einer kleinen Brücke. **Etwa hier muss ein Weg über die Mombeck bestanden haben (daher auch die alte Bezeichnung „Stieg- oder Steigmühle).**

Nun den Hügel hinauf auf der asphaltierten Straße. Nach 300m kommst Du an eine Weggabelung. Finde diesen Masten und lies den Wert des kleinen weißen Schildes ab (=B):



Hinweis: Der Wert ist nicht 5.

Halte Dich nun 80m geradeaus, dann geht es rechts ab, 130m dem Weg folgend nach unten.



Findest Du diesen Kasten? Notiere den Wert (=C)!



Am Knick folgst Du der Kehre bergab, bis Du an der Bahnlinie angekommen bist. Weiter geht es, indem Du VOR dem Bahnübergang links gehst. Die zunächst noch asphaltierte Straße wird zum Wiesenweg. Nach 500m kommst Du wiederum an einen Bahnübergang.



Unterwegs sollte Dir dieses Schild aufgefallen sein. Schreibe die kleinere Zahl auf (=D):



Nach Überqueren des Bahnübergangs (Züge pfeifen, Gehörgeschädigte müssen sich auf klare Sicht verlassen) und weiteren 30m stehst Du vor der Scheuermühle. Sie ist einer der wenigen Gebäude, die aus Herzhausens Mühlenzeit übrig geblieben sind.

Die Scheuermühle

Sie ist eine der ältesten und bedeutendsten Mühlen unserer Region.

1356 Mindestalter der Mühle

1599 Jährliche Mühlenpacht: 9 Gulden und 14 albus

1766 „Joh. Christoph Isken [...] auf eine unglückliche Wiese ums Leben gekommen im 52. Jahr seines Alters. Da er bei dem Scheuermöller sich einige Tage aufgehalten und einige Säcke Mehl auf Immighausen bringen [...] wollen.“

Hierbei begann in der Nähe der Mühle „sein Pferd zu scheuen und durchzugehen. Er fiel vom Karren, das Reck ging ihm durch den Mund und er blieb auf der Stelle Tod.“

1960 Mehlmahlen wird aufgegeben.

1976 Der Mühlenbetrieb wird endgültig eingestellt. Der Mühlengraben fällt zu.

Folge dem Weg in nördlicher Richtung, etwa parallel zum Gleis. Nach 100m schaue nach rechts Richtung Bundesstraße. Dort stand einst die Hammerschmiede. Bis auf den veränderten Bachlauf der Itter ist nichts mehr von ihr zu sehen.

Die Hammerschmiede

Ihre Entstehung ist im Dunkel der Geschichte verborgen. Erwähnt wird der Vöhler Johann Jost Vridewald, der den Betrieb erbaut hat.

1703 Vridewald Sohn verunglückt. „[...] er von einem geschleiften Weberbaum übern hauffen geworfen un an einer Wand gänzlich zerriß und verderbt worden [...]“

1710 Adrian Gacheln übernimmt die Hammerschmiede

Die Schmiede blieb noch einige Jahre in Betrieb, findet später keine Erwähnung mehr.

Finde diesen Weg über den Mühlengraben, letzterer ist heute kaum noch zu erkennen. Wie viele Rohre gewährleisteten bis 1976 den Durchfluss des Mühlenbaches (=E)?



Gehe nun weitere 170m entlang des Weges, bis Du zu einem Bahnübergang kommst. Hier, in Höhe der heutigen Gleisbrücke über den Wennenbach stand eine durch Wasserkraft angetriebene Goldwäsche. Gewaschen wurde der Goldsamt, der durch Wennen und Itter vom Eisenberg herangetragen wurde.

Die Goldwäsche

1709 Joh. Jost Löwen wird als Geldwäscher genannt.

1710 Ein neues Goldwaschhaus wird für 800 Gulden errichtet.

1711 Die Goldwäsche wurde abgebrochen und nach Itter zur Verwendung im Rahmen des dortigen Kupferbergbaus verwendet. Bis auf den erkennbar veränderten Fließbereich des Wennenbaches, dessen Ablagerungen hier gewaschen wurden, ist heute nichts mehr vom geschichtsträchtigen Treiben zu sehen.

Finde dieses Bild auf der Waldseite und notiere den Wert darauf (=F):



Nun geht es zurück zur Scheuermühle. Stehst Du zwischen den drei Gebäuden, wende Dich südöstlich Richtung Bundesstraße. Hier entdeckst Du am Rande der Brücke über die Itter diese Szene:



Studiere das Schild auf dem Baum. Welche Zahl steht unter dem **X** (=G)?

Gehe weiter Richtung Bundesstraße, aber überquere sie NICHT, sondern folge dem Pfad, der rechts Richtung Herzhausen führt. Nur wenige Meter hinter dem Ortsschild entdeckst Du ein etwas zurückgesetztes Gebäude mit roten Ziegeln. Dieses ist der alte Standort der Leyhmühle.

Die Leyhmühle

Sie wurde als Mahlmühle betrieben vom Harbshäuser Johann Jost Leyhe.

1871 Erwähnung eines Unfalls an der Leyhmühle

1889 Der jetzige Besitzer wird Vorsitzender des damals frisch gegründeten MGB Herzhausen.

1926 Das Gebäude brennt ab, wird in veränderter Konstellation wieder aufgebaut, aber nicht mehr als Mühle betrieben.

Die nachfolgenden Gebäudenutzungen ziehen sich bunt von einer Schuhteilenproduktion über eine Linealfabrik bis zur Kriegsgefangenenherberge. Heute befindet sich dort ein Gebrauchtmöbelhandel.

Das folgende Foto zeigt die heutige Gebäudekonstellation. Welche Hausnummer findest Du an der gekennzeichneten Stelle (=H)?

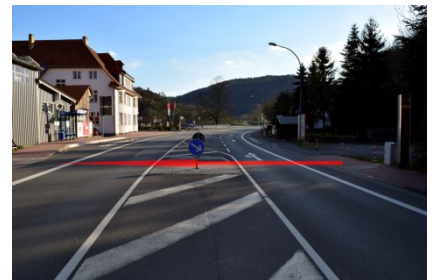


Gehe nun an der Tankstelle vorbei etwa 150m weiter. Rechter Hand stand das frühere Sägewerk Eigenbrodt.

Das Sägewerk Eigenbrodt

Dieser kleine Holzverarbeitungsbetrieb, der seine Kraft ebenfalls aus der Itter schöpfte, scheint nur um die Jahrhundertwende 18./19. Jahrhundert bestanden zu haben. Bekannt ist, dass zwei Brüder namens Eigenbrodt, Söhne eines Aseler Försters, sie betrieben.

Folge nun weitere 50m dem Bürgersteig und wechsle an der Überquerungshilfe die Bundesstraße.



Wende Dich in südöstlicher Richtung. Entdeckst Du zwei Verkehrsinseln, folge der Straße links hinein. Nach 100m, kurz nach der Bäckerei, siehst Du ederseeseitig ein hohes Gebäude mit Flachdach. Eine weitere Mühle, die Dorfmühle ist hier noch erhalten und in Betrieb.

Die Dorfmühle

1650 Dorf Müller Peter wird 91 Jahre alt.

1755 Dorf Müller Jungks Pferd ertrank in der Eder und wurde 17 Tage darauf bei Bergheim gefunden.

1806 Müller Adam Röhle bezahlt 15 Gulden Gewerbesteuer.

1894 Die Dorfmühle unter Engelhardt ist ein alter, baufälliger Fachwerkbau und brennt bis die Grundmauern nieder. Die Mühle wurde darauf neu errichtet.

1913 Der Talsperrenbau fordert auch an der Mühle Tribut: Durch das Auffüllen des Geländes verliert die Mühle eine Etage.

1911 Die Mühle kommt in den Besitz der Familie Raabe und gehört ihr bis heute.

1937 Das Gebäude wird aufgestockt und kann so auf mehreren Etagen produzieren. Getreidemehle, Schrot und Kleie waren typische Produkte, die auch bis 20km in das Umland geliefert wurden.

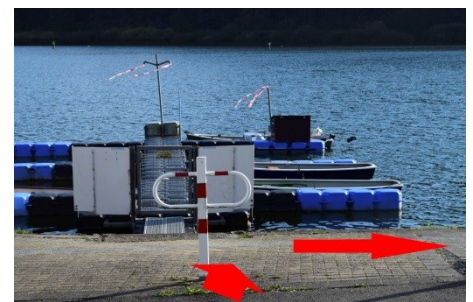
Finde das rote Schild und notiere die die Zahl vor der 8 (=I):



Auf in den Endspurt und zur letzten Mühle!

Gehe weiter südöstlich, bis Du eine Pizzeria siehst. Wende Dich hinter der Pizzeria rechts hinunter. Nach 50m stehst Du direkt am Edersee. Wende Dich nach rechts.

Nach 50m passierst Du den Auslauf der Dorfmühle. Gehe weiter zur blauen Brücke, bleibe auf ihr stehen. Hier etwa stand, an der Mündung der Itter in die Eder (damals gab es noch keinen See) und sicher einige Meter tiefer die trockene Mühle.



Trojje Möll

1671 Leonhard Mayer ist Müller der untersten Mühle (trockene Mühle).

1722 Der Sohn des Scheuermüllers heiratet die Tochter des untersten Müllers.

1914 Die landwirtschaftliche Fläche der Trojje Möll fällt komplett dem Bau der Edertalsperre zum Opfer. Der letzte Besitzer verzog an den heutigen Bahnhof (heute John).

Überquere nun die Brücke zur Gänze und folge dem Weg an der Eder entlang, parallel zur Bundesstraße, bis Du wieder beim Ausgangspunkt angekommen bist. Unterwegs sollte Dir dieses Bild aufgefallen sein. Welche Zahl steht auf dem Schild (=J)?



Nun hast Du alle Daten, um die Letterbox zu finden und zu öffnen. Auf der Bank kannst Du alles in Ruhe ausrechnen. Sollte das Wetter sehr feucht sein, geht es sicher auch unter der nahen Brücke.

So geht es:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Variable
										Dein Wert
										1-stell. Quersumme

Zum Final geht es hier entlang:

$N51^\circ [J+A] \cdot [E-F] [H-C] [J-B]$

$E8^\circ 53 \cdot [G] [A] [D+E]$

Code für den Schlüssel: IAB. Ihn findest Du in direkter Nähe. Bitte denke daran, den Schlüssel wieder zurück zu bringen!

Viel Spaß beim Loggen!